

Weitere Angebote

Prof. Dr. Martin Thurner

Platons Metamorphosen

28.11 – 30.11.

Vom englischen Philosophen Alfred N. Whitehead (1861–1947) stammt die vielzitierte Aussage, dass die ganze (europäische) Philosophiegeschichte nur aus „Fußnoten zu Platon“ bestehe. Wenngleich dies bewusst überspitzt formuliert ist, so trifft es doch uneingeschränkt zu, dass jede ernstzunehmende Philosophie nach Platon zumindest implizit eine Auseinandersetzung mit seinem Denken sein muss. Trotz dieser epochal einzigartigen Bedeutung Platons ist es überraschend auffällig, dass das originale Werk der Platonischen Dialoge vom Ende der Antike bis zur Renaissance so gut wie nicht zugänglich war. Die reduzierte Quellenlage erwies sich aber als die sprichwörtliche Not, aus der eine Tugend gemacht wird: Platons Philosophie wurde zum Impulsgeber für eigenständige Weiterentwicklungen. So entstanden im Horizont des Platonismus derart innovative Phänomene wie mittelalterliche Mystik, neuzeitliche Subjektphilosophie und gar (post)moderne Sprachkritik.

Prof. Dr.
Markus May

„Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort“

5. – 7.12.

Rainer Maria Rilkes Werk als poetische Welterfassung

Rainer Maria Rilke (1875–1926) gilt als eine der zentralen Gestalten der deutschsprachigen Dichtung, die die Transformation der Literatur in die „reflektierte Moderne“ (H. Kiesel) maßgeblich mitgeprägt haben. Das Seminar möchte den Weg der Entwicklung vom noch durch den Symbolismus beeinflussten frühen Werkkomplex Rilkes (Larenopfer bis Buch der Bilder) über die mittlere Werkphase (Neue Gedichte und Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge) bis zum äußerst komplexen Spätwerk (Duineser Elegien und Sonette an Orpheus) an ausgewählten Beispieltexten nachzeichnen. Dabei werden auch vielfältige Bezüge und Einflüsse, etwa zu Tolstoi, zu Nietzsche, zu Rodin etc., beleuchtet, ebenso wie Bezüge zur Philosophie, zur bildenden Kunst und zur Musik.

Datum

14. – 16.11.2025

Beginn 17.00 Uhr
Ende 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension
EZ 354 € / DZ 296 €
ohne Zimmer 220 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 und - 662
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen stündlich mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihthal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.



**SCHWABEN
AKADEMIE**
IRSEE

14. – 16.11.2025

Peter Wonka

Homer: Odyssee

„Odysseus begegnet uns bis zum
heutigen Tag.“ E. Canetti)



Freitag, 14. November 2025

17.00 – 18.30 Uhr	Homer, der Dichter des Abendlandes Einführung in das homerische Epos und Prooemium
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Götterversammlung und Telemachie (1. – 4. Gesang) Odysseus und Kalypso (5. Gesang)

Samstag, 15. November 2025

9.00 – 10.30 Uhr	Odysseus bei den Phäaken: Begegnung mit Nausikaa (6. – 9. Gesang) Odysseus erzählt von seinen Abenteuern: Lotophagen, Polyphem, die Zauberin Kirke (9. und 10. Gesang)
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Der Gang in die Unterwelt Weitere Abenteuer bis zum Schiffbruch: „Zwischen Essen und Gefressenwerden“ (11. und 12. Gesang)
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 – 16.30 Uhr	Abschied von den Phäaken und Heimkehr nach Ithaka, Athene und Odysseus Begegnung mit dem Schweinehirten und Telemach, mit der Amme und Penelope (13. – 19. Gesang)

16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.30 Uhr	Die Rolle der Freier Bogenprobe und Freiermord (19. – 22. Gesang)
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	„Die Abenteuer des Odysseus“ (Filmische Rezeption)

Sonntag, 16. November 2025

9.00 – 10.30 Uhr	Odysseus und Penelope Wiedersehen mit Vater Laertes Fragwürdiger Friedensschluss (23. und 24. Gesang)
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	„Odysseus ist immer noch unterwegs“ Diskussion und Schlussbemerkungen
12.30 Uhr	Mittagessen

Änderungen im Programmablauf vorbehalten

Bildnachweis: Gerard de Lairese, Odysseus und die Sirenen, Bayerische
Staatsgemäldesammlungen - Staatsgalerie im Neuen Schloss Bayreuth,
URL: <https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artwork/7yxYY2nxYm> (Zuletzt
aktualisiert am 05.09.2019)

Homer: Odyssee

„Odysseus begegnet uns bis zum
heutigen Tag.“ (E. Canetti)

„Kein Werk ... legt von der Verschlungenheit von Aufklärung
und Mythos beredteres Zeugnis ab als das homerische, der
Grundtext der europäischen Zivilisation“, urteilten M.
Horkheimer und T. Adorno in ihrer „Dialektik der Aufklärung“.
Dass Odysseus immer noch unterwegs ist, zeigte jüngst (New
York 2017) der Amerikaner Daniel Mendelsohn in seiner
Aufsehen erregenden „Odyssee: Mein Vater, ein Epos und ich“.

Wir wollen im Seminar vor allem die Schönheit von Inhalt und
Sprache des homerischen Epos kennenlernen, wenn wir z. B.
den Götterversammlungen im Olymp beiwohnen, die über das
Schicksal des „vielgewandten Mannes“ beraten. Auf seiner
Irrfahrt nach dem Trojanischen Krieg werden wir Odysseus`
Begegnungen mit interessanten Frauen wie Kalypso, Kirke
oder Nausikaa erleben und uns mit ihm in die Höhle des
Kyklopen oder gar in die Unterwelt begeben. Dass seine
Heimkehr nach jahrelanger Abwesenheit problematisch ist,
erfährt Odysseus beim Schweinehirten Eumaios, mit seinem
Sohn Telemach oder gar mit den in seinem Palast prassenden
Freiern – die er grausam bestraft. Schwierig gestaltet sich
zunächst auch das Wiedersehen zwischen den Eheleuten
Penelope und Odysseus, bis sie sich endlich weinend in den
Armen liegen. Göttervater Zeus wünscht nun ein Ende der
Kämpfe und Mühen: „Sie sollen sich lieben einander wie
früher, Wohlstand aber und Fülle des Friedens herrsche bei
ihnen.“

Referent

Peter Wonka, Stud.-Dir.i. R.
Referent in der Erwachsenenbildung für Philosophie, Literatur,
Politik und Geschichte. Marktoberdorf